

**Modulhandbuch**  
**Bachelor of Arts Innenarchitektur**  
**7. Semester**

an der Fakultät Gestaltung  
der Hochschule Wismar

University of applied Sciences  
Technology Business and Design



Verfasser / Verantwortlicher:

Prof. Michael Rudnik

Hochschule Wismar

Philipp-Müller-Straße

PF 1210

23952 Wismar

+49 (0)3841 753 246

[Michael.rudnik@hs-wismar.de](mailto:Michael.rudnik@hs-wismar.de)

Modulhandbuch Bachelor of Arts Innenarchitektur

Hochschule Wismar 2015 / Mai

## Inhaltsverzeichnis

Das Curriculum .....	4
Ablaufplan Bachelor Innenarchitektur .....	5
Hinweise zum Aufbau der Modulbeschreibungen .....	5
Hinweise zu weiteren Studiengangsunterlagen .....	5
Modulbeschreibungen .....	6
1. Semester .....	7
PM 01 Gestaltung 1 .....	8
PM 04 Darstellung 1 .....	9
PM 07 Einführung in Entwurf und Planung .....	10
PM 13 Möbelkonstruktion .....	11
PM 15 Konstruktion und Tragwerk .....	12
PM 18 Baustofftechnik .....	14
PM 20 Architektur / Kunstgeschichte .....	16
2. Semester .....	17
PM 02 Gestaltung 2 .....	18
PM 05 Darstellung 2 .....	19
PM 08 Entwerfen1 Grundlagen .....	20
PM 16 Baukonstruktion .....	21
PM 19 Gebäudeklimatik und Energie .....	22
3. Semester .....	24
PM 03 Gestaltung 3 .....	25
PM 06 Darstellung 3 .....	26
PM 09 Entwerfen 2 Grundlagen .....	27
PM 17 Ausbaukonstruktion .....	28
4. Semester .....	29
PM 10 Entwerfen 3 .....	30
PM 22 Wahrnehmungspsychologie .....	31
PM 23 Raum- und Gebäudelehre I .....	32
PM 25 Baupraxis .....	33
WPM 1 / 2 Wahlpflicht .....	34
5. Semester .....	35
PM 26 Praxissemester .....	36
6. Semester .....	37
PM 11 Entwerfen 4 .....	38
PM 14 Möbelentwicklung .....	39
PM 24 Raum- und Gebäudelehre II .....	40
PM 21 Architekturtheorie .....	41
WPM 3 / 4 Wahlpflicht .....	42
7. Semester .....	43
PM 12 Entwerfen 5 .....	44
WPM 5 Stegreifentwurf .....	45
WPM 6 Exkursion .....	46
PM 27 Bachelor Thesis .....	47

## Das Curriculum

Das Curriculum<sup>1</sup> basiert auf fünf Kompetenzbereichen, die gleichwertig nebeneinanderstehen:

- Gestaltung
- Darstellung
- Technik / Konstruktion
- Entwerfen
- Theorie / Wissenschaft

In diesen vier Bereichen werden die Grundlagen zu wissenschaftlichen / methodischen und entwerferischen / künstlerischen Handeln gleichermaßen gelegt. In allen Bereichen werden wissenschaftliche, künstlerische, technische, gestalterische und berufsfeldbezogene Themen behandelt. Die Praxisorientierung steht im Vordergrund. In diesem Sinne versteht sich auch die integrierte Praxisphase, in welcher die Studierenden im 5. Semester ihre bisherigen Studienerfahrungen in der Büropraxis anwenden und vervollständigen sollen.

Das Curriculum wird ergänzt durch den Bereich Wahl (mit Stegreif und Exkursion) und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, bestimmte Themenbereiche selbst zu wählen und ein eigenes Profil zu entwickeln. Wahlangebote im Bachelor werden generell unter folgenden Rubriken angeboten:

- Kunst & Gestaltung (Beispiele: Naturstudium, freies künstlerisches Arbeiten)
- Darstellung & Medien (Beispiele: CAD, Präsentation)
- Wissenschaft & Theorie (Beispiele: Architekturtheorie, Soziologie)
- Technik & Konstruktion (Beispiele: Raumakustik, Möbelkonstruktion)
- 

## Modularisierung und Credits

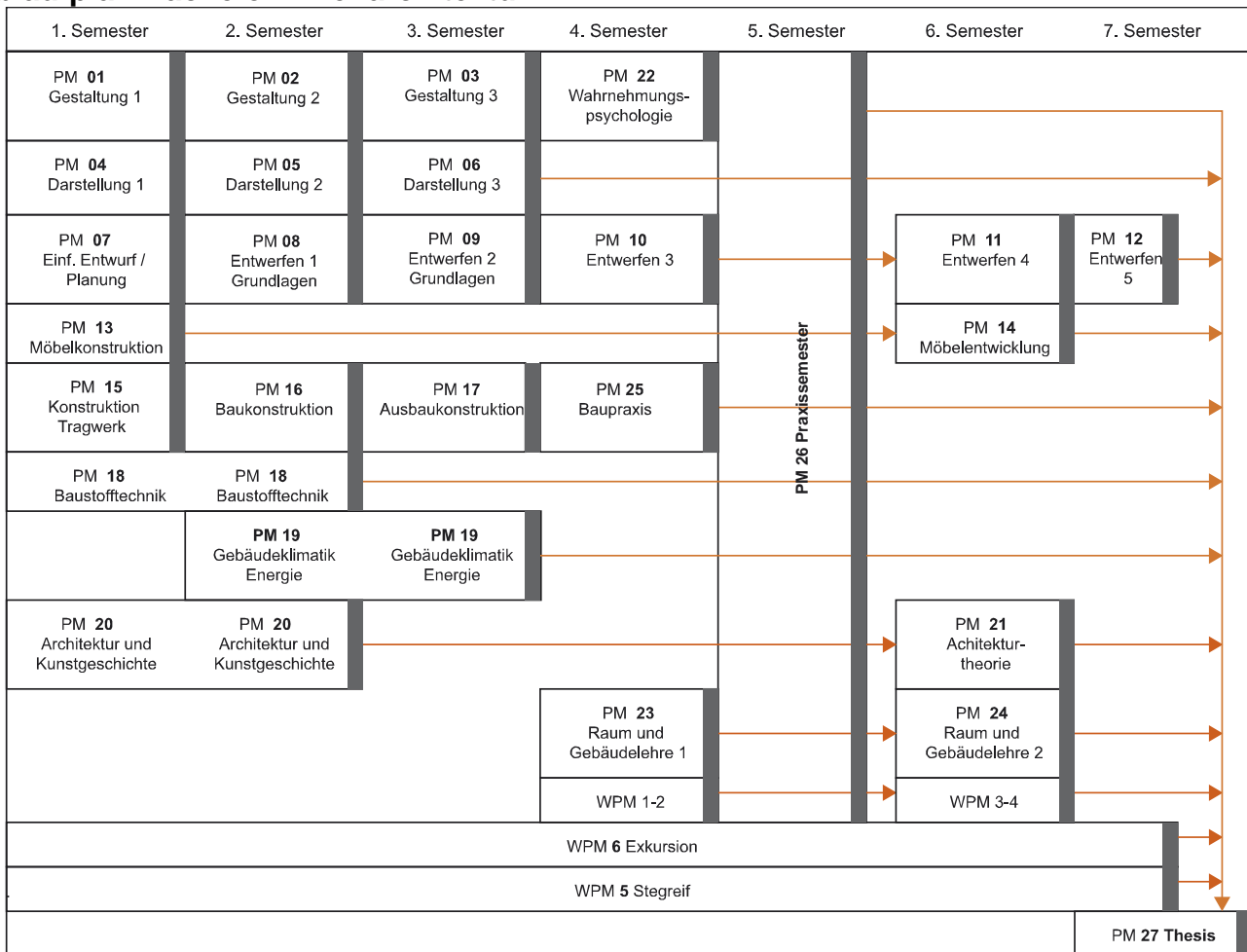
Die Modularisierung basiert auf oben genannten Kompetenzbereichen, dem Wahlbereich und der integrierten Praxisphase. Sie bilden zusammen 7 „Modulbereiche“

- Gestaltung
- Darstellung
- Konstruktion
- Entwurf
- Wissenschaft
- Wahlangebote
- Integrierte Praxisphase

---

<sup>1</sup> Curriculum (Pl. Curricula; aus lateinisch: Wettlauf, Umlauf, Kreisbahn) wird gelegentlich mit Lehrplan oder Lehrzielvorgabe gleichgesetzt.

## Ablaufplan Bachelor Innenarchitektur



□ Prüfung des Moduls ist gekennzeichnet durch den grauen Balken ■

### Hinweise zum Aufbau der Modulbeschreibungen

Die Modulkennziffern sind fortlaufend nummeriert. Es wird zwischen Pflichtmodulen (PM) und Wahlpflichtmodulen unterschieden (WPM)

Die Modulbeschreibungen enthalten Angaben über:

- die verantwortlichen Dozenten
- den Angebotszeitraum
- die Anzahl der zu erwerbenden Credits
- den Anteil des Präsenz- und des Selbststudiums
- die zu erwerbenden Kompetenzen
- die Inhalte
- die Lehr- und Lernformen
- die Prüfungsleistungen

### Hinweise zu weiteren Studiengangsunterlagen

Die Studien- und Prüfungsordnungen regeln im Einzelnen den Ablauf des Studium sowie der Prüfungen einschließlich der Bachelorthesis. Die Studien- und Prüfungsordnungen sind einsehbar unter <http://www.hs-wismar.de/was/studium/satzungen-ordnungen/>

## Modulbeschreibungen

## 1. Semester

## PM 01 Gestaltung 1

Thema	Gestaltungslehre, Naturstudium, Farbgestaltung
Modulverantwortlicher	Prof. Leyener (Gestaltungslehre, Naturstudium) Prof. Menzel (Farbgestaltung)
Inhalt	<p>Die Gestaltungslehre beginnt mit Vorlesungen und Reflexionen über ein grundlegendes gestalterisches Thema: z. B. Gestaltungsgesetze, Komposition, Proportion, Formreizbeziehungen, Anordnung, Kontrast und Wechselwirksamkeiten, Form und Raum, Raum und Gliederung, Ordnung und Rhythmus. Methodisch aufgebaute Seminareinheiten zu oben genannten Themen fördern die Entwicklung der Fähigkeit, eine Komplexaufgabe selbständig zu lösen.</p> <p>Im Naturstudium wird das Zeichnen mit der freien Hand ohne Hilfsmittel unterrichtet. Der Unterricht beginnt mit Einführungen in spezifische zeichnerische Themen, wie z. B. Perspektive, Komposition, Elementarformen, einfacher Gegenstand, Stillleben, Architekturnotizen, Skribbel- und Skizzentechnik.</p> <p>In der Farbgestaltung 1 bestimmen Wahrnehmung und Wirkung von Farbe die inhaltliche Arbeit; unterschiedliche Farbtheorien, Gesetzmäßigkeiten sowie spezifische Phänomene werden reflektiert und in Übungen zwei- und dreidimensional erprobt. Das Farbspektrum des Lichts wird thematisiert.</p>
Qualifikationsziel	<p>In der Gestaltungslehre werden Kenntnisse über visuelle und formalästhetische Zusammenhänge vermittelt; die Studenten erwerben die Fähigkeit gestalterische Fragestellungen mit künstlerischen Mittel zu lösen.</p> <p>Im Naturstudium wird der Student befähigt seine Umwelt zeichnerisch zu erfassen und räumliche Zusammenhänge abstrahierend darzustellen.</p> <p>In der Farbgestaltung 1 werden die Studenten befähigt, Farbphänomene zu analysieren und Farbkonzepte für differenzierte Anforderungen zu erstellen. Insgesamt soll die Wahrnehmung und Anwendung von Farben geschult werden.</p>
Lehr- und Lernform	2 SWS Vorlesung / 6 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Bachelor Innenarchitektur.
Dauer	ein Semester 8 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	270
Vorlesung	32
Seminar	96
Selbststudium	142
Leistungspunkte	9 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	<p>Regelprüfungstermin 1. Semester</p> <p>Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung</p>
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl



## PM 04 Darstellung 1

Thema	Darstellung
Modulverantwortlicher	Prof. Hack
Inhalt	Technisches Zeichnen: Regelgerechte Darstellung von Werkstoffen, Beschlägen und Baustoffen, Bemaßung und Beschriftung. Unterscheidung der Zeichnungsarten und Maßstäblichkeiten.
Qualifikationsziel	Der Studierende ist in der Lage, technische Zeichnungen zu lesen und selbst zu erstellen.
Lehr- und Lernform	2 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 2 SWS
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90
Seminar	32
Selbststudium	58
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

*PM 07 Einführung in Entwurf und Planung*

Thema	Einführung in Entwurf und Planung
Modulverantwortlicher	Prof. Hantke
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung „Entwerfen und Planung“ gibt einen Überblick über die Vielschichtigkeit des Berufsbildes des Innenarchitekten. Im Fokus stehen die Themenschwerpunkte des Entwurfes, der Planung und der Ausführung sowie Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses.
Qualifikationsziel	Die Studierenden sind auf theoretischer Ebene mit dem Planungsablauf von innenarchitektonischen Gestaltungen und der Umsetzung vertraut. Sie sind in der Lage die theoretischen Grundkenntnisse im Entwurfsprozess anzuwenden.
Lehr- und Lernform	2 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 2 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90
Seminar	
Selbststudium	32 58
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 1. Semester Auswahl aus: Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Einführung in Entwurf und Planung

## PM 13 Möbelkonstruktion

Thema	Möbelkonstruktion
Modulverantwortlicher	Prof. Hack
Inhalt	Möbelkonstruktion: Konstruktionsprinzipien, Materialkunde und Werkstoffe des Möbelbaues. Konstruktive Grundprinzipien, Grundkonstruktionen und Verbindungen. Bauweisen und Baugruppen und ihre konstruktiven und funktionalen Besonderheiten.
Qualifikationsziel	Erwerb des Verständnisses für die Systematik der Wechselwirkung von Gestalt, Funktion, Konstruktion und sinnlichen Qualitäten sowie Erwerb des Verständnisses für Gestalt prägende Einflussfaktoren wie Materialwahl, Verarbeitungstechnik, Ergonomie und Handhabungsqualitäten.
Lehr- und Lernform	1 SWS Vorlesung, 1 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Studierende des Bachelor-Studiengangs Innenarchitektur.
Dauer	ein Semester 2 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90
Vorlesung	16
Seminar	16
Selbststudium	58
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Prüfungsvorleistung: keine Auswahl aus: Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl.

*PM 15 Konstruktion und Tragwerk*

Dieses Modul entspricht dem PM 09 Konstruktion und Tragwerk des BA Studiengangs Architektur und wird mit diesem gemeinsam gelehrt.

Thema	Grundlagen konstruktiver Planung und Darstellung
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. G. Jahnke
Inhalt	<p>Die Tragwerksplanung (TWP-I) vereinigt die Anstrengung um eine Entwurfsidee in ein System zu überführen. Das Modul TWP-I steht dabei unter dem Motto „Von der Idee zum System“. Für einfache Tragsysteme wird die Modellbildung hinsichtlich Geometrie, Material und Belastung vermittelt. Die Entwurfsidee wird geometrisch abgebildet und für die statischen Belange aufbereitet. Die Prinzipien von Linien- und Flächenelementen werden aufgezeigt. Modelle der Stützungen und Fügungen der einzelnen Tragwerkselemente werden vermittelt. Statisch relevante Materialeigenschaften sind bekannt und das Spektrum der möglichen Einwirkungen auf die Tragwerke wird aufgezeigt. Das Tragvermögen über die Aufnahme von Beanspruchungen (Schnittreaktionen, Spannungen) und das Erleiden von Formänderungen werden aufgezeigt.</p> <p>Die Baukonstruktion (Bauko-I) führt anhand von Vorlesungen in Prinzipien, Methoden und Techniken unterschiedlicher Bauweisen und -systeme ein. In kleinen Übungen werden einfache Strukturen konstruiert und das Entwerfen von unterschiedlichen Tragwerken und Hüllsystemen geübt. Der Einsatz der verschiedenen konstruktiven Materialien – Mauerwerk, Stahlbeton, Stahl und Holz – spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Studierenden erlernen, deren Stärken und Schwächen in Bezug auf Tragfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Gestaltungspotenzial zu erkennen und für ihre Zwecke schlüssig einzusetzen. Entwerfen und Konstruieren wird dabei als simultaner Prozess verstanden und von Beginn an im Zusammenhang vermittelt.</p>
Qualifikationsziel	<p>In der Tragwerksplanung I erkennen die Studierenden geeignete statische Modelle für ihre Entwurfsideen. Die Aufstellung von Lastannahmen für vorgegebene Situationen ist gesichert. An einfachen Tragsystemelementen werden die Fähigkeiten zum Erkennen des Tragverhaltens aufgezeigt. Mit einfachen Methoden erfolgt die Vorbemessung. Die Ursachen der Formänderung werden erkannt und sind für ausgewählte Beispiele berechenbar.</p> <p>In der Baukonstruktion I erwerben die Studierenden Grundkenntnisse konstruktiver Gestaltung sowie Grundlagen des Fügens von Bauteilen bei verschiedenen Konstruktionsprinzipien, die sie zu deren Anwendung auf eigene Entwurfskonzepte befähigen.</p>
Lehr- und Lernform	Vorlesungen, Projektseminar, Eigenstudium
Voraussetzung für Teilnahme	Die Studierenden benötigen keine besonderen Kenntnisse, die über die mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen der Schulbildung hinausgehen.
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Studierende des Bachelor-Studiengangs Architektur. Die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Moduls TWP I ermöglichen die Überprüfung eines architektonischen Entwurfs hinsichtlich naturwissenschaftlicher Sinnfälligkeit.
Dauer	1 Semester mit 6 SWS, davon in: Tragwerksplanung-I: 3 SWS, davon 2 V und 1 PS Baukonstruktion-I: 3 SWS, davon 2 V und 1 PS

Angebotsturnus	Nur im Wintersemester	
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	
	6 SWS (6x0,75 x 16 Wochen)	72 h
	Eigenstudiumszeit:	
	Vor- und Nachbereitung	48 h
	Aufgabenbearbeitung	48 h
Prüfungsvorbereitung + Prüfung (15 min)		12 h
	Summe	180 h
Leistungspunkte	6 CR	
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	<u>Leistungsnachweise:</u>	
	TWP-I: erfolgreiche Bearbeitung und Präsentation der Übungsaufgabe ÜA1 Bauko-I: erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben	
	<u>Prüfungsleistung:</u> mündliche Prüfung als Kollegialprüfung M 15	
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl.	

*PM 18 Baustofftechnik*

Dieses Modul entspricht dem PM 12 Baustofftechnik des BA Studiengangs Architektur und wird mit diesem gemeinsam über 2 Semester gelehrt.

Thema	Baustoffkunde und Bauphysik
Modulverantwortlicher	Prof. M. Wollensak
Inhalt	<p>Baustofftechnik I Die Lehrveranstaltung im Wintersemester vermittelt dem zukünftigen Architekten Grundkenntnisse über Baustoffe, ihre Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten beim Bauen, und die damit verbundenen Folgen auf unsere Umwelt.</p> <p>Baustofftechnik II Im Laufe der Lehrveranstaltung im Sommersemester werden die Trenn- und Übertragungsfunktionen räumlicher Begrenzungen im Hinblick auf die einwirkenden klimatischen und umweltbedingten Einflüsse aufgezeigt. Es werden die wichtigsten bauphysikalischen Grundbegriffe und Anforderungen angesprochen und das Verhalten von Baustoffen, Bauteilen und Baukonstruktionen bezogen auf Wärme, Feuchte, Schall- und Brandschutz beschrieben. Hinweise auf bestehende Mindestanforderungen, Berechnungsmethoden und Prüfverfahren sowie Normen werden gegeben. Die Lehrveranstaltung findet in enger Abstimmung, Wechsel und inhaltlichen Austausch mit dem Modul Gebäudeklimatik und Energie statt. In den sich abwechselnden Lehrveranstaltungen wird der Zusammenhang von Gebäudeklima und Hülle und die daraus entstehenden Wechselwirkungen gelehrt.</p>
Qualifikationsziel	<p>In der Baustofftechnik wird die Anwendung der Baustoffe in Bezug auf die Schaffung einer gesunden und behaglichen Umgebung für den Nutzer unter der Voraussetzung eines verantwortungsvollen Umganges mit Ressourcen und der bewussten Vermeidung von Müll und Altlasten vermittelt. Die Betrachtungen erfolgen nicht losgelöst von allen anderen planerischen Bedingungen, sondern als integrierter Bestandteil des Planen und Bauen. Ziel ist das Erwerben der notwendigen physikalischen Kenntnisse zur Vermeidung von Bauschäden und das Erkennen der eigenen Verantwortung zur Gestaltung von Energie- und Ressourceneffizienten Bauteilen. Das Verständnis für die physikalischen Abläufe und den Aufbau der Hüllkonstruktion von Gebäuden soll geweckt werden ohne dabei Konstruktionsrezepte zu vermitteln.</p>
Lehr- und Lernform	<p>Baustofftechnik I: Seminaristischer Unterricht, Projektseminar und Selbststudium Baustofftechnik II: Seminaristischer Unterricht, Projektseminar und Selbststudium</p>
Voraussetzung für Teilnahme	Die Studierenden benötigen keine besonderen Kenntnisse, die über die mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen der Schulbildung hinausgehen.
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Studierende des Bachelor- Studiengangs Architektur und Innenarchitektur.
Dauer	2 Semester mit insgesamt 5 SWS, davon im WS: Baustofftechnik I mit 3 SWS, davon 1 SU und 2 PS SS: Baustofftechnik II mit 2 SWS, davon 1 SU und 1 PS
Angebotsturnus	Wintersemester: Baustofftechnik I

## Sommersemester: Baustofftechnik II

## Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:	
WS: 3 SWS (3 x 16 Wochen)	48 h
SS: 2 SWS (2 x 16 Wochen)	32 h
Eigenstudiumszeit:	
Vor- und Nachbereitung	40 h
Aufgabenbearbeitung	40 h
Prüfungsvorbereitung	20 h
Prüfung	20 min
Summe	ca. 180 h

## Leistungspunkte

6 CR

## Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen

Leistungsnachweis:  
1 Übungsaufgabe

Prüfungsleistung: mündliche Prüfung M20 als Kollegialprüfung

## Zahl der zugelassenen Teilnehmer

Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl.

## PM 20 Architektur / Kunstgeschichte

Thema	Architektur und Kunstgeschichte
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Deicher
Inhalt	<p>Zwei Gebiete der Kunst- und/oder Architekturgeschichte werden im Überblick in zwei aufeinander folgenden, einführenden Vorlesungen erarbeitet.</p> <p>Die Vorlesungen und Seminare in den Fächern Kunstgeschichte, Architekturgeschichte und Architekturtheorie dienen insgesamt der materialen Darstellung der Geschichte von Kunst und Architektur sowie der Einführung in die formale, historische, philosophische und kulturwissenschaftliche Analyse von Kunst und Architektur. Werkanalysen, möglichst anhand von Originalen bzw. von originalen Bauwerken, werden im ersten Teil des Moduls im Anschluss an eine methodische Einführung von den Studierenden selbst durchgeführt; ihre diesbezüglichen, erreichten Fähigkeiten stellen sie am Ende des ersten Teils des Moduls dar.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls tritt stärker die wissenschaftliche Methodik bei der Erforschung und Analyse kunst- bzw. architekturhistorischer Werke in den Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Die grundlegenden Fertigkeiten für den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und für die historische Betrachtungsweise von Werken der Kunstgeschichte, der Geschichte der Gestaltung bzw. der Architekturgeschichte werden erlernt. Die Studierenden arbeiten eigenständig wissenschaftlich und stellen ihre diesbezüglichen Fähigkeiten am Ende des Moduls in der Prüfung unter Beweis.</p>
Qualifikationsziel	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, historische Kunst oder Architektur im kunst- und baugeschichtlichen, konstruktionsgeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Kontext zu analysieren.</p> <p>Weiterhin erwerben sie die Fähigkeit, Planzeichnungen historischer Gebäude zu lesen und zu verstehen und/oder überlieferte Entwürfe und Gestaltungsideen in Bezug zu setzen zur historischen Form des Werks und zu Prozessen des Wandels seiner Rezeption und Nutzung.</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit, ein eigenständig gewähltes Thema der Kunst- oder Baugeschichte unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden und wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und zu präsentieren.</p>
Lehr- und Lernform	2 SWS Vorlesung / 1 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Bachelor Innenarchitektur, Bachelor Architektur; MA Lighting Design; Design Diplom; KuM Diplom
Dauer	2 Semester mit insgesamt 2 x 3 CR 2 x 3 SWS
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Vorlesung	64
Seminar	32
Selbststudium	84
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der Prüfungen	: § 8 PO mündliche Prüfung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl



## 2. Semester

## PM 02 Gestaltung 2

Thema	Gestaltungslehre, Naturstudium, Farbgestaltung
Modulverantwortlicher	Prof. Leyener (Gestaltungslehre / Naturstudium) Prof. Menzel (Farbgestaltung)
Inhalt	Die Gestaltungslehre 2 befasst sich vertiefend mit ausgewählten gestaltungsrelevanten Themen. Im Naturstudium 2 wird das Freihandzeichnen vertieft. In der Farbgestaltung 2 stehen Raum und Farbe im Vordergrund; Material-, Licht-, und Sinneserfahrungen werden analysiert. Die Spannungsfelder zwischen Farbe - Mensch - Raum und deren Wechselwirkungen werden untersucht und erprobt.
Qualifikationsziel	In der Gestaltungslehre 2 werden vertiefende Kenntnisse über visuelle und formalästhetische Zusammenhänge vermittelt; die Studenten erwerben die Fähigkeit gestalterische Fragestellungen mit künstlerischen Mitteln zu lösen. Im Naturstudium 2 wird der Student befähigt seine Umwelt zeichnerisch zu erfassen und räumliche Zusammenhänge abstrahierend darzustellen.  Farbgestaltung 2: Die Studenten lernen Farbe als integrativen Bestandteil der Gestaltung zu begreifen. Sie sind in der Lage, theoretische Erkenntnisse im Entwurfsprozess zu verarbeiten.
Lehr- und Lernform	1 SWS Vorlesung / 4 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	Gestaltung 1
Verwendbarkeit	Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 6 SWS
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	270
Vorlesung	16
Seminar	80
Selbststudium	174
Leistungspunkte	9 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 2. Semester Auswahl aus: Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 05 Darstellung 2

Thema	Darstellung
Modulverantwortlicher	Prof. Rudnik
Inhalt	Darstellungstechniken mit verschiedenen Zeichen- und Malmitteln wie Marker, Tusche, Buntstift etc.. Darstellung von Objekten und räumlichen Situationen mit Perspektive, Axonometrie und ebener Projektion, Darstellung von Materialien und räumlichen Entwurfsideen. Einführung in digitale Verfahren zur Darstellungstechnik und CAD.
Qualifikationsziel	Erwerb der Fähigkeit Entwurfsgedanken visuell zu erarbeiten, Darstellungsarten für ein Projekt methodisch aufzubereiten und eine verständliche visuelle Sprache zu entwickeln. Erwerb von Methoden, digitale und manuelle Darstellungsmittel gemeinsam zu nutzen.
Lehr- und Lernform	4 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur, Bachelor Architektur
Dauer	ein Semester 4 SWS
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
	Seminar 64 Selbststudium 116
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Prüfungsleistung: Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 08 Entwerfen1 Grundlagen

Thema	Grundlagen des Entwerfens I
Modulverantwortlicher	Prof. Hantke
Inhalt	Der Entwurfskurs vermittelt in kleinen Übungen und in einer ersten Innenarchitektonischen Gestaltungsaufgabe die Vielschichtigkeit des Entwurfsprozesses. Die begleitenden Vorlesungen geben einen Überblick über entwurfsrelevante Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren.
Qualifikationsziel	Die Studierenden erwerben entwurfstechnische Grundlagen und erlernen die konzeptionelle und thematische Annäherung an eine Aufgabenstellung. Sie entwickeln erste eigene Entwurfsmethoden, die formale Umsetzung und dazugehörige unterschiedliche Darstellungstechniken. Sie erlernen den Ablauf des gesamten Entwurfsprozesses durch Kritik, Reflexion und Selbstkritik.
Lehr- und Lernform	5 SWS Projektseminar (PS)
Voraussetzung für Teilnahme	PM 07
Verwendbarkeit	Pflichtmodul Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 5 SWS
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Seminar	80
Selbststudium	100
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	§6 Entwurf mit Präsentation (EP)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

**PM 16 Baukonstruktion**

Dieses Modul entspricht dem PM 11 Baukonstruktion des BA Studiengangs Architektur und wird mit diesem gemeinsam gelehrt.

Name des Moduls	<b>Baukonstruktion</b>
Thema	Zusammenhang von räumlicher Disposition und Bauefuge, die Bauteile von Hochbauten, ihre Anforderungen und ihr konstruktiver Aufbau
Modulverantwortlicher	Prof. S. Flaßnöcker)
Inhalt	<p>Als Voraussetzung für die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung räumlicher Entwurfsideen und architektonischer Konzepte stehen Kenntnisse über die Fügung von Tragwerk, Hülle und raumbegrenzenden Bauteilen im Fokus dieses Moduls. Konstruktive Gesetzmäßigkeiten werden gelehrt in Zusammenhang mit Materialwissen und wesentlichen Inhalten bautechnischer Richtlinien.</p> <p>Die Lehrinhalte widmen sich den einzelnen Teilen des Bauwerks sowie deren konstruktiver Fügung, insbesondere den Bestandteilen des Tragwerks, den erdberührten Bauteilen, der Fassade, Decken und Dach in konstruktiver und gestalterischer Hinsicht. Die Studierenden erlernen konstruktive Grundprinzipien, Konstruktionsarten und Fügungen, Maßsysteme und Materialien einzelner Bauwerksteile und -schichten sowie Gesetzmäßigkeiten des Gesamtgefüges. Anhand kleiner, aufeinander aufbauender Übungen wird das gestaltende Konstruieren erlernt und der Zusammenhang zwischen Raum, Funktion, Konstruktion und sinnlichen Qualitäten vermittelt.</p>
Qualifikationsziel	Die vermittelten Kenntnisse über das Bauefuge und seine Bestandteile befähigen zum Erkennen konstruktiver Gesetzmäßigkeiten sowie zu deren Anwendung auf gestalterische Problemstellungen. Die Studierenden lernen, ein Entwurfskonzept in ein realisierbares Gebäude weiter zu entwickeln und dieses in seiner Ganzheit und in seinen Bestandteilen planerisch darzustellen.
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht, Projektseminar, Eigenstudium
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Studierende des Bachelor-Studiengangs Architektur.
Dauer	1 Semester mit insgesamt 3 SWS, davon 2 SU und 1 PS
Angebotsturnus	SS: Baukonstruktion II
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: SS: 3 SWS (3 x 16 Wochen) 48 h Eigenstudiumszeit: 42h Summe ca. 90 h
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	<u>Prüfungsleistung:</u> Auswahl aus: Auswahl aus: §6 Teilnahme, § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teiln.	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl.

*PM 19 Gebäudeklimatik und Energie*

Dieses Modul entspricht dem PM 13 Gebäudeklimatik und Energie des BA Studiengangs Architektur und wird mit diesem gemeinsam über 2 Semester gelehrt.

Thema	Studium der wechselseitigen Einflüsse von Umwelt, Klima, Technik und Konstruktion.
Modulverantwortlicher	Prof. T. Römhild
Inhalt	<p>Freies Konstruieren und Entwerfen, Normen, naturgegebene Materialeigenschaften und physikalische Grundgesetze bilden das Spannungsfeld, in dem der Architekt beim Bauen tätig ist. Das Wissen um das Gesamtsystem Bauwerk, die Grundkenntnisse über Fügung von Tragwerk, Hülle und Raum sind die Voraussetzungen für die Fähigkeit zur praktischen und umweltgerechten Umsetzung architektonischer Absichten und kreativer Entwurfsideen.</p> <p>Zweites Studiensemester:  <u>Gebäudeklimatik :</u>          Grundlagen des Raumklimas zu den Themen Wärme, Luft, Raumakustik und Licht sowie die Grundlagen der Integration von gebäudetechnischen Systemen und die Konzeption sanitärer Anlagen. Die gemeinsamen Übungen in Baustofftechnik und Gebäudeklimatik zeigen die verschiedenen Einflussfaktoren und Wechselwirkungen von Raumklima und Hülle auf und vermitteln ein Grundverständnis für die Integration von Gebäudetechnik, um auf die sich dynamisch ändernden Anforderungen an moderne Gebäude zu reagieren.</p> <p>Drittes Studiensemester:  <u>Energie:</u>          Fragen der Energie und Umwelt spielen eine zunehmend größere Rolle für das Planen und Bauen. Die Entwicklung leichter und Ressourcen sparender Konstruktionen, Überlegungen zur Lebensdauer einzelner Bauteile, die Verwendung regenerativer Energien und alternativer Gebäudetechnik, sind zum Beispiel Möglichkeiten beim Konstruieren eines Gebäudes nachhaltig zu planen. Wege und Möglichkeiten zur Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauches beim Bauen werden untersucht und konstruktive Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtenergiebilanz bei der Gebäudeplanung durch alle Gebäudelebenszyklusphasen aufgestellt. Die Entwicklung von integralen Technikkonzepten, die im Planungsprozess von Anfang an mitgedacht werden bis hin zur Bewertung und Berechnung des Gesamtenergieverbrauchs von Gebäuden.</p>
Qualifikationsziel	<p><u>Lernziel:</u>          Die Studierenden erarbeiten individuelle Kriterien und Methoden, um ihr Konzept einer Gebäudehülle in ein realisierbares Gebäude umsetzen zu können. Dabei sollen sie Fähigkeiten entwickeln, die Ansprüche an das Formale, die Nutzerbedürfnisse und der Technik abzuwägen und zu einem Konzept zusammenzufügen. Das Modul befähigt dazu Analysen von komplexen Gebäudestrukturen anzufertigen und diese in ihren Bestandteilen Baukonstruktion, Baustofftechnik und Gebäudetechnik zu dokumentieren und darzustellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u>          Ziel ist das Bewusstsein des Architekten für umweltrelevante Aspekte beim Bauen zu stärken. Vertiefende Kenntnisse über Energieeinspar- und Kreislaufwirtschaftsverordnung, Recyclingmöglichkeiten und die Lebensdauer einzelner Bauteile werden vermittelt, um qualifizierte Planungskonzepte für nachhaltige Konstruktionen entwerfen zu können. Das Modul</p>

befähigt dazu, Analyse von komplexen Gebäudestrukturen im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit durchführen zu können und daraus Planungskonzepte zu entwickeln.

Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht, Projektseminar, Eigenstudium												
Voraussetzung für Teilnahme	Keine												
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Studierende des Bachelor-Studiengangs Architektur und Innenarchitektur.												
Dauer	2 Semester mit insgesamt 5 SWS, davon im SS: Gebäudeklimatik mit 2 SWS, davon 1 SU und 1 PS WS: Energie mit 3 SWS, davon 1 SU und 2 PS												
Angebotsturnus	SS: Gebäudeklimatik WS: Energie												
Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit:</p> <table> <tr> <td>SS: 2 SWS (2 x 16 Wochen)</td> <td>32 h</td> </tr> <tr> <td>WS: 3 SWS (3x 16 Wochen)</td> <td>48 h</td> </tr> </table> <p>Eigenstudiumszeit:</p> <table> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Aufgabenbearbeitung</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>10 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfung</td> <td>20 min</td> </tr> </table> <p>Summe ca. 180 h</p>	SS: 2 SWS (2 x 16 Wochen)	32 h	WS: 3 SWS (3x 16 Wochen)	48 h	Vor- und Nachbereitung	30 h	Aufgabenbearbeitung	60	Prüfungsvorbereitung	10 h	Prüfung	20 min
SS: 2 SWS (2 x 16 Wochen)	32 h												
WS: 3 SWS (3x 16 Wochen)	48 h												
Vor- und Nachbereitung	30 h												
Aufgabenbearbeitung	60												
Prüfungsvorbereitung	10 h												
Prüfung	20 min												
Leistungspunkte	6 CR												
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	<p><u>Leistungsnachweise:</u> 2 Übungsaufgaben</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u> mündliche Prüfung M20 als Kollegialprüfung</p>												
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl.												

### 3. Semester



## PM 03 Gestaltung 3

Thema	Gestaltung / Naturstudium
Modulverantwortlicher	Prof. Leyener
Inhalt	In der Gestaltungslehre 3 werden künstlerische, gestalterische und theoretische Aspekte der Kunst und/oder Gestaltung mit einander verknüpft und in individuelle Fragestellungen gebracht. Alle künstlerischen Mittel werden zur Erprobung und Anwendung gebracht und zur Lösung künstlerischer Problemstellungen eingesetzt.
Qualifikationsziel	Der Student erwirbt die Fähigkeit gestalterisch, künstlerische Fragestellungen mit künstlerischen Mittel zu lösen.
Lehr- und Lernform	4 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	Gestaltung 2
Verwendbarkeit	Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 4 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Seminar	64
Selbststudium	116
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 3. Semester Auswahl aus: Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 06 Darstellung 3

Thema	Darstellung
Modulverantwortlicher	Prof. Rudnik
Inhalt	<p>Erweiterte digitale Verfahren zur Visualisierung und Darstellung von Konzepten, Entwürfen und Planlayouts. Der digitale Arbeitsprozess zur Erstellung von Plänen und Visualisierungen wird exemplarisch durchlaufen.</p> <p>Grundlagen der Bearbeitung vektorbasierter Daten im zwei und dreidimensionalen Bereich, Grundlagen der Bearbeitung pixelbasierter Daten (Fotos, CAD-Renderings). Verarbeitung der Daten für verschiedene Ausgabemedien (Bildschirm / Druck).</p>
Qualifikationsziel	<p>Überblick über die digitalen Verfahren der Plangestaltung in der Innenarchitektur. Erwerb der Grundlagen zur Erstellung, Bearbeitung und Ausgabe von visualisierbaren digitalen Daten mit unterschiedlichen Programmen (CAD, Bild und Grafikbearbeitung). Erwerb der Fähigkeit Entwurfsgedanken visuell mit dem digitalen Medium zu erarbeiten, Darstellungsarten für ein Projekt methodisch aufzubereiten und eine überindividuelle visuelle Sprache zu entwickeln.</p> <p>Erwerb von Teamfähigkeit in der gemeinsamen Arbeit mit dem digitalen Medium.</p>
Lehr- und Lernform	34 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur, Bachelor Architektur
Dauer	ein Semester 4 SWS (4 S)
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Seminar	64
Selbststudium	116
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 09 Entwerfen 2 Grundlagen

Thema	Grundlagen des Entwerfens II
Modulverantwortlicher	Prof. Hantke
Inhalt	Aufbauend auf die Lehrveranstaltung "Grundlagen des Entwerfens I" wird ein erweitertes und vertieftes Wissen über die Begrifflichkeiten und die Verfahrensweisen im Bereich des Entwerfens in einer ersten konkreten Innenarchitektonischen Entwurfsaufgabe vermittelt.
Qualifikationsziel	Die Studierenden sind in der Lage für eine definierte Aufgabenstellung eine Entwurfsmethodik bzw. ein Entwurfskonzept und die dazugehörigen Gestaltungskriterien aus den Entwurfsrelevanten Einflussfaktoren zu erstellen. Sie begreifen den Entwurf als komplexes Zusammenspiel der Gestaltungskriterien, den Nutzungsbedingungen und des Genius loci als ganzheitliche Aufgabenstellung und sind handwerklich in der Lage diesen darzustellen.
Lehr- und Lernform	7 SWS Projektseminar (PS)
Voraussetzung für Teilnahme	PM 08
Verwendbarkeit	Pflichtmodul Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 7 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	270
Seminar	112
Selbststudium	158
Leistungspunkte	9 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	§6 Entwurf mit Präsentation (EP)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 17 Ausbaukonstruktion

Thema	Raumbildender Ausbau, Konstruktion und Entwurf
Modulverantwortlicher	Prof. Hack
Inhalt	Aufbauend auf den Grundkenntnissen tragender und raumabschließender Bauteile widmet sich die Ausbaukonstruktion dem Innenausbau von Gebäuden, insbesondere nichttragenden Wänden, Aufbauten und Abhängungen von Decken sowie festen Möbeleinbauten mit einem besonderen Schwerpunkt auf Oberflächen und deren technischen und formalen Besonderheiten.
Qualifikationsziel	Die Studierenden erlernen den Zusammenhang zwischen Oberflächen und deren Unterkonstruktionen im Innenausbau von Gebäuden. Die Erkenntnisse konstruktiv-räumlicher Zusammenhänge befähigen dazu, diese mit kritischem Urteilsvermögen auf gestalterische Problemstellungen der raumbildenden Bauteile und des Innenausbaus anzuwenden
Lehr- und Lernform	2 SWS Seminaristischer Unterricht / 2 SWS Projektseminar
Voraussetzung für Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 4 SWS
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Vorlesung	32
Seminar	32
Selbststudium	116
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Prüfungsvorleistung: keine Auswahl aus: Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung

## 4. Semester

## PM 10 Entwerfen 3

Thema	Entwerfen Innenarchitektur
Modulverantwortlicher	Entwurfsprofessoren Innenarchitektur
Inhalt	Vermittlung von wissenschaftlichen und künstlerischen Entwurfs- und Arbeitsformen in der Innenarchitektur im Rahmen von Projektangeboten wechselnd aus: Möbel und raumbildender Ausbau, Entwurf und Konstruktion. Konzept und Entwurf Planung und Entwurf. Farb-, Licht- und Materialgestaltung. Experimentelles Entwerfen Raum, Neue Medien und neue Kommunikationstechniken.
Qualifikationsziel	Vermittlung von wissenschaftlichen und künstlerischen Entwurfs- und Arbeitsformen in der Innenarchitektur. Der Studierende ist in der Lage theoretische, architektonische, innenarchitektonische, ästhetische und technologische Zusammenhänge projektbezogen zu er- und verarbeiten. Er wird befähigt zu einer kreativen, kritischen und methodischen Arbeits- und Vorgehensweise sowie zur gestalterischen Umsetzung bei erhöhten Anforderungskriterien. Er hat die Fähigkeit erworben seine Ergebnisse anschaulich zu vermitteln und die Qualität seiner Lösungen ausdrucksvoll zu präsentieren.
Lehr- und Lernform	7 SWS Projektseminar (PS)
Voraussetzung für Teilnahme	PM 09 Entwerfen 3
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 7 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	270
Vorlesung	16
Seminar	96
Selbststudium	158
Leistungspunkte	9 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	§6 Entwurf mit Präsentation (EP)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 22 Wahrnehmungspsychologie

Thema	Grundlagen und Phänomene der Wahrnehmung
Modulverantwortlicher	Prof. Menzel
Inhalt	Sinneswahrnehmungen werden in physiologischer und psychologischer Hinsicht ergründet. Zusammen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Funktion unserer Sinnesorgane wird das Spannungsfeld zwischen individueller, selbst bestimmter Wahrnehmung und fremdbestimmter Steuerung ausgelotet. Analytische Betrachtungen unterschiedlicher Konzepte in Architektur, Innenraumgestaltung, Design und Werbung ergänzen sich mit experimentellen Seminaren zu einem Aufgabenkanon. Hier werden neben den psychologischen Aspekten ebenso Fragestellungen wie Sinnhaftigkeit, Materialgerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Sinne der Ausnutzung natürlicher Ressourcen wie z.B. Tageslicht behandelt.
Qualifikationsziel	Oben dargestellter Prozess soll die Studenten qualifizieren, eigenständige Einschätzungen vorzunehmen und sie sensibilisieren für die Möglichkeiten, die Sinneswahrnehmungen bieten. Zugleich wird die Befähigung erlangt, wissenschaftliche Erkenntnisse in den Projektablauf zu integrieren.
Lehr- und Lernform	1 SWS Vorlesung / 3 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	Gestaltung 03
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 4 SWS
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Vorlesung	16
Seminar	48
Selbststudium	116
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 4. Semester  Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 23 Raum- und Gebäudelehre 1

Thema	Grundlagen der Gebäudelehre
Modulverantwortlicher	Prof. Baron
Inhalt	Einführung in die Gebäudelehre; Begriffsdefinitionen, Analyse unterschiedlicher Gebäudetypen aus den Bereichen des Profan- und Sakralbaus auf städtebaulicher, architektonischer und innenarchitektonischer Ebene; Vorstellung und Interpretation verschiedener Entwurfskonzepte und Haltungen; exemplarische Berechnung städtebaulicher, architektonischer und innenarchitektonischer Parameter (GRZ, GFZ, BGF etc.)
Qualifikationsziel	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Gebäudelehre und verstehen Interdependenzen auf innenarchitektonischer, architektonischer und städtebaulicher Ebene. Sie sind in der Lage, Gebäude zu analysieren und die Ergebnisse verständlich und anschaulich darzustellen. Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, Entwurfskonzepte und einzelne Gebäude bzw. Gebäudekomplexe in ihrem jeweiligen Kontext kritisch zu beurteilen.
Lehr- und Lernform	3 SWS Seminar / (integriert sind Referate / sowie Einzel- und Gruppenkonsultationen)
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 3 SWS
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90 Seminar 48 Selbststudium 42
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 4. Semester Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl



## PM 25 Baupraxis

Thema	Grundlagen der Planung für die Baupraxis
Modulverantwortlicher	Prof. Hantke
Inhalt	<p>In den Grundlagen der Planung wird anhand der Leistungsphasen nach §34 der HOAI</p> <p>LP1 - Grundlagenermittlung,  LP2 - Vorplanung,  LP3 - Entwurfsplanung,  LP4 - Genehmigungsplanung,  LP5 - Ausführungsplanung,  LP6 - Vorbereitung der Vergabe,  LP7 - Mitwirkung bei der Vergabe,  LP8 - Objektüberwachung  LP9 - Objektbetreuung</p> <p>der Lebenszyklus eines Innenarchitektonischen Projektes mit dem Fokus auf den Planungsablauf dargestellt. Von der Projektakquise und dem ersten Kontakt mit den Bauherren bis zum vollständigen Abschluss eines Projektes werden hier notwendige Aspekte der Baupraxis beleuchtet.</p>
Qualifikationsziel	<p>In den Grundlagen der Planung erlangen die Studierenden Grundkenntnisse über die praktische Durchführung eines Bauvorhabens und verstehen die Planung als gestaltende, technische und wirtschaftliche Herausforderung.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Entwurfs- und Planungsablaufes in der Baupraxis und können diese auf objekthafte Beispiele anwenden. Sie werden befähigt zur methodischen Arbeits- bzw. Vorgehensweise bei innenarchitektonischen Planungsaufgaben.</p>
Lehr- und Lernform	2 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflichtmodul Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 2 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90
Seminar	32
Selbststudium	58
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 4. Semester Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## WPM 1 / 2 Wahlpflicht

Thema	Wahlangebot
Modulverantwortlicher	Alle Lehrenden der Fakultät Gestaltung
Inhalt	<p>Wahlangebote aus 4 Wahlkataloggruppen. Wahlmodus siehe Studienordnung BA Innenarchitektur.</p> <p>Von den vier Wahlgruppen müssen mindestens 3 belegt werden, die vier Wahlgruppen sind:            Darstellung / Medien            Kunst / Gestaltung            Technik / Konstruktion            Wissenschaft / Theorie</p> <p>Die Auswahl der Wahlfächer erfolgt innerhalb der ersten zwei Wochen des Semesters und wird durch den Prüfungsausschuss bestätigt, bitte Leistungsnachweis „Wahlfach“ nutzen</p>
Qualifikationsziel	<p>Wahlpflichtfächer dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln. Eine Stärkung der individuellen Fähigkeiten soll insgesamt erreicht werden sowie eine Erweiterung des fachlichen Horizontes in andere Bereiche der Gestaltung.</p>
Lehr- und Lernform	Seminar / Projektseminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Alle Studierende der Fakultät Gestaltung nach Absprache mit dem Dozenten / der Dozentin
Dauer	ein Semester 2 SWS
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90 Weitere Differenzierung nach Angebot
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	<p>Wahlmodus siehe Studienordnung Wahlkatalog</p> <p>Prüfungsform Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung</p>
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Zulassung durch den Dozenten

## 5. Semester

## PM 26 Praxissemester

Thema	Praxisphase
Modulverantwortlicher	Alle Professoren Innenarchitektur als Betreuer
Inhalt	Die Praxisphase in einem Planungsbüro der Innenarchitektur oder Architektur dient dazu, die bisherigen Studienerkenntnisse in der Praxis zu testen und zu reflektieren. Es erfolgt eine vorbereitende theoretische Auseinandersetzung und eine abschließende Dokumentation dieser Praxisphase.
Qualifikationsziel	In der integrierten Praxisphase soll der Student die Tätigkeiten und die fachlichen Anforderungen in einem Planungsbüro kennen lernen, eine Einführung in Aufgaben des späteren beruflichen Einsatzes erfahren und Kenntnis über das soziale Umfeld erwerben. Der Studierende soll eine praktische Ausbildung an konkreten Projekten erhalten, die sich an den Inhalten des Bachelor- Studiums orientieren.
Lehr- und Lernform	Praxisphase in einem Planungsbüro und 4 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Bachelor Innenarchitektur
Dauer	16 Wochen
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	900
Praxisphase	800
Seminar	64
Selbststudium	36
Leistungspunkte	30 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Prüfungsleistung Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## 6. Semester

## PM 11 Entwerfen 4

Thema	Entwerfen Innenarchitektur
Modulverantwortlicher	Entwurfsprofessoren Innenarchitektur
Inhalt	Vermittlung von wissenschaftlichen und künstlerischen Entwurfs- und Arbeitsformen in der Innenarchitektur im Rahmen von Projektangeboten wechselnd aus: Möbel und raumbildender Ausbau, Entwurf und Konstruktion. Konzept und Entwurf Planung und Entwurf. Farb-, Licht- und Materialgestaltung. Experimentelles Entwerfen Raum, Neue Medien und neue Kommunikationstechniken.
Qualifikationsziel	Vermittlung von wissenschaftlichen und künstlerischen Entwurfs- und Arbeitsformen in der Innenarchitektur. Der Studierende ist in der Lage theoretische, architektonische, innenarchitektonische, ästhetische und technologische Zusammenhänge projektbezogen zu er- und verarbeiten. Er wird befähigt zu einer kreativen, kritischen und methodischen Arbeits- und Vorgehensweise sowie zur gestalterischen Umsetzung bei erhöhten Anforderungskriterien. Er hat die Fähigkeit erworben seine Ergebnisse anschaulich zu vermitteln und die Qualität seiner Lösungen ausdrucksvoll zu präsentieren.
Lehr- und Lernform	7 SWS Projektseminar (PS)
Voraussetzung für Teilnahme	PM 10 Entwerfen 3
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 7 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	270
Seminar	112
Selbststudium	158
Leistungspunkte	9 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	§6 Entwurf mit Präsentation (EP)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 14 Möbelentwicklung

Thema	Entwicklung von Möbeln und Bauteilen
Modulverantwortlicher	Prof. Hack
Inhalt	Systematische Entwicklung komplexer Lösungsansätze für exemplarische Entwurfsthemen aus den Bereichen Möbel, Einrichtungsgegenstände und Bauteile. Intensive konstruktive Durcharbeitung im Spannungsfeld zwischen funktionalen Erfordernissen, gestalterischer Zielstellung und konstruktiv- fertigungstechnischer Parameter. Zeichnerische, bildhafte und modellhafte Darstellung der Entwürfe.
Qualifikationsziel	Erwerb des Verständnisses für die Systematik der komplexen Wechselwirkung theoretischer, funktionaler, ästhetischer und technologischer Zusammenhänge. Erwerb der Fähigkeit seine Ergebnisse anschaulich und adäquat zu vermitteln und die Qualität seiner Lösungs-vorschläge ausdrucksvoll und realitätsnah zu präsentieren. Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über Kenntnisse gestalterischer, funktionaler und konstruktiver Zusammen-hänge und können diese auf objekthafte Beispiele anwenden. Die Studierenden werden befähigt zur kreativen, kritischen und methodischen Arbeits- bzw. Vorgehensweise sowie zur gestalterischen Umsetzung bei erhöhten Anforderungskriterien. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Systematik des konstruktiven Entwerfens und dessen Anwendung auf komplexe, objekthafte Entwurfsaufgaben
Lehr- und Lernform	/ 4 SWS Projektseminar (PS)
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester4 SWS
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Seminar	64
Selbststudium	116
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung, §6 Entwurf mit Präsentation (EP)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 24 Raum- und Gebäudelehre 2

Thema	Spezielle Themen der Gebäudelehre
Modulverantwortlicher	Prof. Baron
Inhalt	<p>Spezielle Themen der Gebäudelehre unter Berücksichtigung öffentlicher Bereiche; vertiefende Betrachtung und Untersuchung unterschiedlicher Entwurfsansätze, Konzepte und Gebäudetypen. Anhand aktueller Beispiele werden einzelne Gebäude umfassend analysiert und insbesondere räumliche und nutzungsspezifische Aspekte sowie Funktionszusammenhänge veranschaulicht und diskutiert.</p> <p>Entwurfsübung mit innenarchitektonischem Schwerpunkt unter Berücksichtigung aller wesentlichen Parameter.</p> <p>Förderung individueller Entwurfsansätze sowie des kritischen Urteilsvermögens in Bezug auf die eigene und andere Arbeiten.</p>
Qualifikationsziel	<p>Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse der Gebäudelehre; sie kennen die komplexen Zusammenhänge und unterschiedlichen Parameter, anhand derer ein Entwurf resp. ein Gebäude beurteilt werden kann. Sie sind in der Lage, theoretische und analytische Erkenntnisse aus der Gebäudelehre im Entwurfsprozess zu berücksichtigen</p>
Lehr- und Lernform	4 SWS Seminar/ Projektseminar / (integriert sind Referate sowie/ Einzel- und Gruppenkonsultationen)
Voraussetzung für Teilnahme	Raum- und Gebäudelehre 1
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 4 SWS
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	180
Seminar	64
Selbststudium	116
Leistungspunkte	6 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	<p>Regelprüfungstermin 6. Semester</p> <p>Auswahl aus: § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung, §6 Entwurf mit Präsentation (EP)</p>
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl



## PM 21 Architekturtheorie

Thema	Architekturtheorie
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Deicher
Inhalt	<p>Die Vorlesungen und Seminaren in den Fächern Kunstgeschichte, Architekturgeschichte und Architekturtheorie dienen insgesamt der materialen Darstellung der Geschichte von Kunst und Architektur sowie der Einführung in die formale, historische, philosophische und kulturwissenschaftliche Analyse von Kunst und Architektur. Im sechsten Semester werden die grundlegenden Fertigkeiten für den Umgang mit architekturtheoretischen Texten erlernt. Ein historisch bestimmtes Gebiet der Architekturgeschichte und des zugehörigen Textkorpus zeitgenössischer Architekturtheorie wird in Vorlesungen und Seminaren erarbeitet.</p> <p>Lektüre und Interpretation architekturtheoretischer Texte sowie deren Anwendung auf das Verständnis historischer Bauten werden, im Anschluss an eine methodische Einführung, von den Studierenden selbst durchgeführt.</p>
	<p>Fähigkeit, architekturtheoretische Texte selbständig zu lesen, zu verstehen und auf Fragestellungen der historischen und der zeitgenössischen Architektur anzuwenden.</p> <p>Kenntnis der wichtigsten Topoi der historischen Architekturtheorie.</p> <p>Fähigkeit, deren Bedeutung für die Diskussion gegenwärtiger Architektur zu erkennen</p>
Lehr- und Lernform	2 SWS Vorlesung / 1 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Bachelor Innenarchitektur, Bachelor Architektur
Dauer	ein Semester 3 SWS
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90
Vorlesung	32
Seminar	16
Selbststudium	42
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 6. Semester Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## WPM 3 / 4 Wahlpflicht

Thema	Wahlangebot
Modulverantwortlicher	Alle Lehrenden der Fakultät Gestaltung
Inhalt	<p>Wahlangebote aus 4 Wahlkataloggruppen. Wahlmodus siehe Studienordnung BA Innenarchitektur.</p> <p>Von den vier Wahlgruppen müssen mindestens 3 belegt werden, die vier Wahlgruppen sind:            Darstellung / Medien            Kunst / Gestaltung            Technik / Konstruktion            Wissenschaft / Theorie</p> <p>Die Auswahl der Wahlfächer erfolgt innerhalb der ersten zwei Wochen des Semesters und wird durch den Prüfungsausschuss bestätigt, bitte Leistungsnachweis „Wahlfach“ nutzen</p>
Qualifikationsziel	<p>Wahlpflichtfächer dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln. Eine Stärkung der individuellen Fähigkeiten soll insgesamt erreicht werden sowie eine Erweiterung des fachlichen Horizontes in andere Bereiche der Gestaltung.</p>
Lehr- und Lernform	Seminar / Projektseminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Alle Studierende der Fakultät Gestaltung nach Absprache mit dem Dozenten / der Dozentin
Dauer	ein Semester 3 SWS
Angebotsturnus	Winter / Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90 Weitere Differenzierung nach Angebot
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Prüfungsform Auswahl aus: § 7 PO schriftliche Prüfung, § 8 PO mündliche Prüfung, § 9 PO alternative Prüfungsleistung
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Zulassung durch den Dozenten

## 7. Semester

## PM 12 Entwerfen 5

Thema	Entwerfen Innenarchitektur
Modulverantwortlicher	Entwurfsprofessoren Innenarchitektur
Inhalt	Vermittlung von wissenschaftlichen und künstlerischen Entwurfs- und Arbeitsformen in der Innenarchitektur im Rahmen von Projektangeboten wechselnd aus: Möbel und raumbildender Ausbau, Entwurf und Konstruktion. Konzept und Entwurf Planung und Entwurf. Farb-, Licht- und Materialgestaltung. Experimentelles Entwerfen Raum, Neue Medien und neue Kommunikationstechniken.
Qualifikationsziel	Der Studierende ist in der Lage theoretische, architektonische, innenarchitektonische, ästhetische und technologische Zusammenhänge projektbezogen zu er- und verarbeiten. Er ist befähigt zu einer kreativen, kritischen und methodischen Arbeits- und Vorgehensweise sowie zur gestalterischen Umsetzung bei erhöhten Anforderungskriterien. Er hat die Fähigkeit erworben seine Ergebnisse anschaulich zu vermitteln und die Qualität seiner Lösungen ausdrucksvoll zu präsentieren.
Lehr- und Lernform	7 SWS Projektseminar (PS)
Voraussetzung für Teilnahme	PM 11 Entwerfen 4
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	ein Semester 7 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	270
Seminar	112
Selbststudium	158
Leistungspunkte	9 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	§6 Entwurf mit Präsentation (EP)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## WPM 5 Stegreifentwurf

Thema	
Modulverantwortlicher	Alle Professoren Innenarchitektur
Inhalt	Entwurfsszenarien zu Themen der Innenarchitektur, vor allem experimenteller Objekt- und Raumbau. Stegreifenwürfe werden zum Beginn der Wintersemester ausgegeben und durchgeführt.
Qualifikationsziel	<p>Im Stegreif werden Entwurfsszenarien zu Themen der Innenarchitektur über alle Semester über einen kurzen Zeitraum durchgeführt, in welchen Teamarbeit und schnelles ergebnisorientiertes Arbeiten im Vordergrund stehen.</p> <p>Die Studierenden erlernen Teamarbeit und soziale Kompetenz, zudem werden sie angehalten Arbeitsergebnisse innerhalb eines kurzen Zeitraumes zu erstellen.</p>
Lehr- und Lernform	2 SWS Projektseminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	2 SWS
Angebotsturnus	Wintersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90 Std 2 x 6 Stunden Präsenzstunden in der ersten Woche des Wintersemesters 2 x 39 Stunden Selbststudium
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	<p>Die Teilnahme an mindestens 2 Stegreifentwürfen muss nachgewiesen werden. Bitte hierfür den Leistungsnachweis „Stegreif,, nutzen</p> <p>Teilnahme</p>
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## WPM 6 Exkursion

Thema	Exkursion
Modulverantwortlicher	Alle Professoren Innenarchitektur
Inhalt	Exkursionen zu Themen der Baukunst, Architektur und Innenarchitektur innerhalb Deutschlands und im europäischen Ausland.
Qualifikationsziel	Die Exkursion dient der Erweiterung des räumlichen Erfahrungswissens und der Erweiterung der Kenntnisse in der europäischen Baukunst, Architektur und Innenarchitektur. Es soll insgesamt gefördert werden: Analytische Fähigkeiten der Wahrnehmung Feststellen der Bedeutung von Baukunst im städtischen Zusammenhang Soziale Kompetenz
Lehr- und Lernform	Exkursion und 2 SWS Seminar
Voraussetzung für Teilnahme	keine
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur, offen für alle Studiengänge der Fakultät Gestaltung
Dauer	5-14 Tage im Sommersemester
Angebotsturnus	Sommersemester
Arbeitsaufwand in Std.	90 Std
Exkursion	50
Seminar	16
Selbststudium	24
Leistungspunkte	3 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Teilnahme
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl

## PM 27 Bachelor Thesis

Thema	Entwerfen Innenarchitektur Thesis
Modulverantwortlicher	Alle Professoren Innenarchitektur
Inhalt	Eigenständige Durcharbeitung des Projektes Entwerfen 6. Projektangebote wechselnd aus: Möbel und raumbildender Ausbau, Entwurf und Konstruktion. Konzept und Entwurf Planung und Entwurf. Farb-, Licht- und Materialgestaltung. Experimentelles Entwerfen Raum, Neue Medien und neue Kommunikationstechniken.
Qualifikationsziel	Wissenschaftliche und künstlerischen Entwurfs- und Arbeitsformen der Innenarchitektur sollen eigenständig angewendet werden. Der Studierende ist in der Lage theoretische, architektonische, innenarchitektonische, ästhetische und technologische Zusammenhänge projektbezogen zu er- und verarbeiten. Er besitzt die Befähigung zu einer kreativen, kritischen und methodischen Arbeits- und Vorgehensweise sowie zur gestalterischen Umsetzung bei mittleren / erhöhten Anforderungskriterien. Er hat die Fähigkeit erworben seine Ergebnisse anschaulich zu vermitteln und die Qualität seiner Lösungen ausdrucksvoll zu präsentieren.
Lehr- und Lernform	Thesis und Kolloquium
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss aller Module, 198 CR müssen erreicht sein
Verwendbarkeit	Pflicht im Bachelor Innenarchitektur
Dauer	Thesis: 10 Wochen Kolloquium: 30-45 Minuten
Angebotsturnus	Wintersemester / Sommersemester
Arbeitsaufwand	360 Std
Leistungspunkte	12 CR
Form und Umfang der studienbegleitenden Prüfungen	Regelprüfungstermin 7. Semester BA Thesis / Kolloquium (Gewichtung der Note innerhalb der Bachelor Thesis: 25 %)
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	Keine Beschränkung der Teilnehmerzahl